

LANDESBILDUNGSRAT DES FREISTAATES SACHSEN

Landesbildungsrat des Freistaates Sachsen
Postfach 10 09 10 · 01076 Dresden

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Herrn Wilfried Kühner
AL 3
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Vorsitzender
Herr Professor Dr. L. Ungerer

Stadtverwaltung Meerane
Bürgermeister
Lörracher Platz 1
08393 Meerane

Telefon 03764 / 54 234
E-Mail: bm@meerane.eu

17.05.2018

Gesamtstellungnahme des LBR - Anhörungsverfahren zum Entwurf der VO des SMK über die finanzielle Unterstützung von Schülern bei notwendiger auswärtiger Unterbringung - Unterbringungsverordnung (UVO)

Sehr geehrter Herr Kühner,

der LBR nimmt wie folgt Stellung:

Zu § 3 Berufsschulen.

Nach dem Entwurf sollen Schülerinnen und Schüler keine finanzielle Unterstützung erhalten, die bereits einen studienqualifizierenden Abschluss der Sekundarstufe II oder einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf haben.

Der LBR regt an, auf den Ausschluss der beiden Schülergruppen zu verzichten.

Begründung:

1. Für Gruppe „studienqualifizierender Abschluss der Sekundarstufe II“.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien ist ansteigend. Mit dem Ziel des gymnasialen Schulabschlusses wird nicht automatisch ein Studium verknüpft. Die berufliche Ausbildung ist eine feste Größe. Durch den Ausschluss erfahren die Abiturientinnen und Abiturienten einen Nachteil in ihrer Bildungswegentscheidung für das Gymnasium.

Unternehmen werden mit dem Ausschluss in die Pflicht genommen, finanzielle Unterstützung zu gewähren, sofern sie einen Abiturienten als Auszubildenden

einstellen. Dies kann indirekt zu einer Regulierung und Beeinflussung von Ausbildungsentscheidungen führen.

2. Für Gruppe „Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf“

Die Wirtschaft befindet sich in einem steten Wandel (u. a. Stichwort „4.0“ oder wachsende Produktivität). Die Wandelprozesse können zu einer Zweitausbildung führen, um mit einem weiteren Berufsabschluss die Arbeitsmarktfähigkeit zu erhöhen. Der Ausschluss dieser Gruppe wird der realen Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitswelt nicht gerecht.

Gez. Prof. Dr. Ungerer
Vorsitzender Landesbildungsrat Sachsen